

Verfeinertes Sehen

Optik und Farbe
im 18. und frühen 19. Jahrhundert

Herausgegeben von
Werner Busch
unter Mitarbeit von
Elisabeth Müller-Luckner

R. Oldenbourg Verlag München 2008

Inhalt

<i>Werner Busch</i> Vorwort	VII
Verzeichnis der Tagungsteilnehmer	IX
<i>Werner Busch</i> Einleitung	1
1. Die materiellen Bedingungen der Farbe und ihre Konsequenzen für Wahrnehmung, Darstellung und Erkenntnis	
<i>Ursula Klein</i> Testen und Erfinden: Farbe im chemischen Experiment des 18. Jahrhunderts	5
<i>Annik Pietsch</i> Farbentheorie und Malpraxis um 1800. Die handwerkliche Produktion des künstlerischen Kolorits nach den „Gesetzen der Ästhetik und Physik“ ...	15
<i>Monika Wagner</i> John Constable. Taktils Sehen fluider Landschaften	41
<i>Ulrike Boskamp</i> Prismatische Augen, gemischte Sensationen. Farbsehen und Farben- druck in Frankreich um 1750	57
2. Sehen, Aufnehmen, Differenzieren, Experimentieren	
<i>Werner Busch</i> Joseph Priestleys Optik in Newtons Bahnen und die Darstellung des Regenbogens	79
<i>John Gage</i> When Warm was Cool: On the History of Colour Temperature	91

Bettina Gockel

Bedeutungstiftende Bildtechniken. Gainsboroughs Druckgraphik
im Licht von Adam Smiths ökonomischer, moralphilosophischer und
sinnesphysiologischer Theorie 101

Carolin Meister

Das Stilleben als optisches Theater. Zur Reflexion von Newtons Theorie
der Körperfarben in der Lichtmalerei Chardins 133

Jutta Müller-Tamm

Augengespenster, Lügengeschichten und Gesichtswahrheiten. Zur Theorie
des Sehens zwischen 1780 und 1830 151

3. Optik und optische Hilfsmittel

Marc Wellmann

Die Studienköpfe Balthasar Denners (1685–1749). Natur- und Selbst-
wahrnehmung im Medium extremster Feinmalerei 167

H. Otto Sibum

Latente Bilder. Optische Praktiken und die Natur der Wärme im frühen
Viktorianischen England 185

Erna Fiorentini

Optical Instruments and Modes of Vision in Early Nineteenth Century .. 201

Personenregister 223